



7-8

LEXIKALISCH- GRAMMATISCHE AUFGABE

(- 20, - 1)

: Lesen Sie den Text und erfüllen Sie danach Aufgaben 1 und 2.**Christiane aus Berlin**

Christiane – **1** – in Berlin. Sie ist in Liechtenstein geboren. Sie – **A** – ihr Abitur an einem Kunstgymnasium in Österreich gemacht. Dann – **B** – sie sieben Monate in Kanada und hat ein Praktikum in einer Kunstgalerie gemacht. – **C** – einem halben Jahr ist sie nach Berlin – **2** - .

Sie wohnt mit ihrer Freundin Josephine – **3** - .

- **D** – der Wand ist das Logo der zwei Freundinnen: ein J für Josephine und ein C für Christiane.

Christianes Zimmer ist groß und hell. Auch – **E** – Bett ist sehr groß. Christiane liebt – **F** – Zimmer. Sie liest hier, sieht – **4** -, hört Musik. Christiane mag Kunst. Ihr Lieblingsmaler ist Gustav Klimt.

Christiane und Josephine haben einander in der Schauspielschule – **5** - und wollten gleich zusammen – **6** -. Sie – **7** – für die Miete 520 Euro pro Monat. Die zwei Freundinnen – **8** – sich gut; sie streiten nie.

Christiane besucht eine – **9** - für Schauspiel.

Christiane liebt Berlin. Sie besucht – **G** – bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt: vor allem das Brandenburger Tor.

Der – **10** -, in dem Christiane wohnt, heißt Prenzlauer Berg. Christiane – **11** – sich wohl in ihrem Stadtteil: - **H** – kann hier gut einkaufen.

Christiane spricht über ihre – **12** - . Sie möchte Filmschauspielerin werden.

Aufgabe 1. Füllen Sie die Lücken (1-12) mit den passenden Wörtern aus der Tabelle aus! Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Wörter	Nummer der Lücke
Zukunft	
kommt	
spielen	
verstehen	
lebt	
miteinander	
an	
wohnen	
gekommen	
gekannt	
Stadtteil	



7-8

fern	
Kurse	
bezahlen	
fühlt	
zusammen	
Schule	
Stadt	
kennengelernt	
Leben	

Aufgabe 2. Schreiben Sie *selbst* in die Lücken A-H je ein passendes Wort ein!

A	B	C	D	E	F	G	H

--

**MÜNDLICHER AUSDRUCK**

- 25,

(

)

:

Sie sollen in einer 3er – oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.

Das Thema der Talkshow ist:*"Zoos: Pro und Contra".***Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:***Warum hält man Tiere in Zoos?**Ist es gut, wenn Tiere in einem Zoo leben?**Soll man alle Zoos schließen?**Sind Zoos die Möglichkeit viele Tiere zu retten?*

An der Präsentation können z.B. folgende **Figuren/Personen** teilnehmen:

-) *Moderator/in,*
-) *Jugendliche,*
-) *Chef von einem Zoo,*
-) *Psychologe,*
-) *Mutter von kleinen Kindern,*
-) *Wissenschaftler,*
-) *Vertreter von Greenpeace,*
-) *bekannte Persönlichkeiten ...*

Sie können diese Rollen (außer der Rolle des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

-) Besprechen Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
-) Überlegen Sie sich zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
-) Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seinen Redebeitrag
-) Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

-) Sprechen Sie möglichst frei.
-) Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
-) Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

LESEVERSTEHEN

(- 20, - 1)

:

1. Teil. Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

In aller Munde

Kaum jemand mag sie nicht. Man isst sie, weil man Lust darauf hat, oder weil man sich gerade geärgert hat und etwas Gutes für sich tun möchte. Kinder lieben sie. Wenn sie auf dem Tisch steht, steht sie meistens nicht lange da. Jeder nimmt sich ein Stück, und bald ist sie weg – die Schokolade.

Sie ist in aller Munde. Wir lieben sie und wir hassen sie. Denn wer kennt ihn nicht, den Satz „Iss nicht zu viel davon, Schokolade macht dick“. Tatsächlich hat eine Tafel Schokolade, das sind 100 Gramm, circa 590 Kalorien, so viel wie eine ganze Mahlzeit. Doch was sie nicht hat, sind Vitamine. Ist Schokolade also nur ungesund?

Vor allem Vollmilchschokolade enthält viel Zucker und Fett. In einer Tafel können bis zu 40 Gramm Fett sein. Ganz schön viel, denn 80 Gramm braucht ein Mensch pro Tag. Anders ist es mit dunkler Schokolade, auch „Bitterschokolade“ genannt. Wer davon isst, bleibt auch schlank – natürlich dürfen Sie sie nicht kiloweise essen. Bitterschokolade enthält wenig Zucker und mehr Kakao, und der ist gesund für Herz und Kreislauf*, sagen Wissenschaftler.

Früher war Schokolade eine Medizin. Bis zum 19. Jahrhundert haben sie nur Apotheken verkauft. Aber nur reiche Leute haben Schokolade gegessen, weil sie sehr teuer war. Erst 1819 hat Francois-Louis Cailler in der Schweiz die erste Schokoladenfabrik gegründet. Noch heute essen wir die braune Süßigkeit von den Ersten der Schokoladenherstellung, von Suchard (gegründet 1826), von Lindt (1845) und Tobler (1899). Alle drei Firmen haben eines gemeinsam: Sie liegen in der Schweiz. Auch heute ist die Schweizer Schokolade noch berühmt, weil sie besonders gut und lecker sein soll.

Na, Appetit bekommen? – Naschen** Sie mal wieder, denn der große Zuckeranteil in der Schokolade wirkt auf unser Gehirn und macht gute Laune.

Jetzt muss man aber aufhören und in den Supermarkt gehen – eine neue Tafel kaufen.

* der Kreislauf –

** naschen –

Wählen Sie die richtige Variante aus!

1. Eine Tafel Schokolade hat fast so viele Kalorien wie ein Mittagessen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
2. Eine normale Mahlzeit hat etwa 590 Kalorien.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

3. 100 Gramm Schokolade haben manchmal halb so viel Fett, wie ein Mensch pro Tag braucht.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. Bitterschokolade ist nicht so gesund wie Vollmilchschokolade.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. Vollmilchschokolade hat weniger Kakao als dunkle Schokolade.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Bitterschokolade ist gut für das Herz.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Auch 1802 konnte man überall Schokolade kaufen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. Die erste Schokoladenfabrik wurde 1845 von Lindt in Deutschland gegründet.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Schokolade aus Deutschland ist nicht besonders lecker.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Schokolade macht glücklich.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Teil. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

Gemalt auf Gelderns Straßen

(0) Wie an jedem letzten Wochenende in den Sommerferien findet...

(11) Das Straßenmalerfest ist mittlerweile zu einer Tradition in den Sommerferien geworden, ...

(12) Aus ganz Deutschland, manchmal auch aus dem Ausland, ...

(13) Von Samstag bis Sonntag malen sie überall in der Innenstadt Bilder auf die Straßen und Wege. Manche malen eigene Bilder, manche auch Bilder von berühmten Malern, ...

(14) Diese Bilder malen die Künstler mit Kreide. Etwas Kreide bekommen die Maler von der Stadt, ...

(15) Und weil so viele Maler zu dem Straßenmalerfest kommen, ...

(16) Auch Kinder kommen gerne zum Straßenmalerfest nach Geldern, ...



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

(17) Doch nicht nur Maler und Kinder kommen, das Fest zieht auch ...

(18) Natürlich kommen Tausende Besucher: ...

(19) Selbstverständlich gibt es auch Imbisswagen - ...

(20) Am späten Sonntagnachmittag bekommen die Maler mit den besten Bildern einen Preis. Dieser Preis ist nicht besonders hoch. „Aber wir kommen, ...

Dann geht es wieder zurück nach Hause. Nur die Bilder bleiben. Weil sie speziell bearbeitet sind, kann man sie noch mehrere Wochen sehen. Doch irgendwann verschwinden auch sie, weil es geregnet hat und viele Leute darüber gegangen sind.

Fortsetzungen:

A. auch in diesem Jahr wieder das Straßenmalerfest in Geldern statt.

B. aber das ist natürlich nicht genug für ein großes Bild. Denn die Bilder sind manchmal mehrere Quadratmeter groß.

C. reisen die Maler an, viele sind Profis und Kunststudenten.

D. Musiker und andere Künstler an. Sie alle zeigen ihre Kunst umsonst auf der Straße.

E. verdienen sie kaum etwas.

F. denn es findet dort schon seit mehr als 20 Jahren statt.

G. sie laufen durch die Straßen, sehen sich die Bilder an und hören den Musikern zu

H. wie zum Beispiel die Mona Lisa von Leonardo da Vinci.

I. keiner muss hungrig nach Hause fahren. Aber weil es so voll ist, muss man ein bisschen Zeit mitbringen, wenn man ein Eis oder Pommes essen möchte.

J. da es dort regelmäßig Malkurse für Kinder bis 14 Jahre gibt.

K. weil die Atmosphäre toll ist und weil wir hier viele Bekannte und Freunde treffen“, sagt ein Straßenmaler und malt schnell weiter.

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A										

!

**HÖRVERSTEHEN**

(- 15, - 1)

:

Teil 1. Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören die Texte nur *einmal*. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim Hören Richtig - A, wenn nein, markieren Sie Falsch - B.

1. Der Sprecher findet, dass Automechaniker ein Beruf mit guten Zukunftsaussichten ist.

A (richtig) B (falsch)

2. Die Sprecherin möchte später für immer im Ausland leben und arbeiten.

A (richtig) B (falsch)

3. Der Sprecher wollte schon immer Computerfachmann werden.

A (richtig) B (falsch)

4. Die Sprecherin wird Arzthelferin, weil sie nicht so lange studieren möchte.

A (richtig) B (falsch)

5. Der Sprecher findet den Beruf des Elektrikers interessant.

A (richtig) B (falsch)

Teil 2. Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal. Dazu sollen Sie zehn Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim Hören Richtig - A, wenn nein, markieren Sie Falsch - B.

6. Der Journalist meint, dass sich Jugendliche mehr mit Fernsehen und Computern beschäftigen als mit Büchern.

A (richtig) B (falsch)

7. Frau Dr. Reinemann sagt, dass das Leseverstehen der Eltern bei der Entwicklung der Lesegewohnheiten ihrer Kinder eine wichtige Rolle spielt.

A (richtig) B (falsch)

8. Wenn die Eltern einen Computer haben, beschäftigen sich auch die Kinder viel damit.

A (richtig) B (falsch)



7-8

9. Nach einer Studie lesen Computerbenutzer besonders viel.
A (richtig) B (falsch)
10. In Deutschland gibt es mehr Buchhandlungen als in den USA.
A (richtig) B (falsch)
11. Computer können die Entwicklung der Intelligenz positiv beeinflussen.
A (richtig) B (falsch)
12. Kinder und Jugendliche sollten nicht unkontrolliert im Internet surfen.
A (richtig) B (falsch)
13. Grundschul Kinder können am Computer wichtige Erfahrungen machen.
A (richtig) B (falsch)
14. An fast allen deutschen Schulen gibt es Computer.
A (richtig) B (falsch)
15. In Zukunft wird es weniger Lehrer an den Schulen geben.
A (richtig) B (falsch)

!



7-8

SCHREIBEN

- 20,

(
:
)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Was könnte dazwischen passieren? Schreiben Sie den Mittelteil (ca. 130 Wörter). Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen helfen Ihnen, sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Herr Schubach wollte wandern gehen. Am frühen Morgen stand er auf, hatte noch seinen Schlafanzug an und sah aus dem Fenster. Draußen schneite es. „Aha“, sagte Herr Schubach. „Es schneit“. Er sagte sich: „Dann mache ich eine Skiwanderung“. Herr Schubach dachte darüber nach, was man für eine Skiwanderung braucht. „Ich darf nichts vergessen“, sagte Herr Schubach. Er war ein Mann, der immer alles gut vorbereitete.

.....Mittelteil.....

„Zu dumm“, sagte Herr Schubach. „Daran habe ich nicht gedacht“.

! !
